

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

134. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 30.5.2020, 12:00

LESEORDNUNG VOM PFINGSTVIGIL

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Julia Spencker, Anna-Luise Oppelt, Inga Schneider

Reimar Johne, Philipp Neumann, Jakob Ahles, Tobias Hagge

KMD Jörg Strodthoff, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Landesbischof Dr. Martin Dröge

•
CORONA-REGELN
•

*Bitte tragen Sie während des gesamten NoonSongs eine
Mund- Nasenbedeckung*

•

*Bitte halten Sie die vorgeschriebenen Mindestabstände ein: setzen
Sie sich nur in die gekennzeichneten Bereiche, dorthin wo ein Pro-
grammheft für Sie ausliegt. Besucher aus einem Haushalt dürfen
natürlich zusammen sitzen.*

•

Bitte singen Sie nur innerlich mit.

•

*Bitte werfen Sie nach dem NoonSong Ihre Spende in die dafür
bereitstehenden Körbe.*

•

*Bitte verlassen Sie nach dem NoonSong die Kirche zügig, ohne
Grüppchen und Staus zu bilden.*

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

•
Marie Unger v. Reiche zum Geburtstag

gestiftet von Ludwig v. Reiche

•

Einzug

Orgel: Robert Schumann (1810 - 1856):
Skizze in C-Dur für den Pedalfügel

**Gemeinde
sitzt**

Liturgie: John Reading (ca. 1645 - 1692): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heil'gen Geiste.
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und
immerdar..Welt sonder Ende. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 77: Joseph G. Rheinberger (1839 - 1901):
Graduale in F-Dur

**Gemeinde
sitzt**

*Du bist Gott, der Wunder tut. Du hast deine Macht den
Völkern kundgetan. Du hast dein Volk mit starkem Arm
erlöst. Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde.
Dient dem Herrn, dient ihm in Freuden.*

Wochenpsalm: Psalm 118: William Henry Monk (1828 - 1889):
The Lord is my strength and my song
für vierstimmigen Chor und Orgel

*Der Herr ist meine Stärke und mein Lied, und er wurde
mir zum Heil. Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und den Herrn preise! Der
Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum
Eckstein geworden. Dies ist der Tag, den der Herr
gemacht hat; wir wollen uns freuen und fröhlich sein in
ihm!*

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach
Johannes, 16, 5-15
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Bernhard Klein (1793 - 1832): Veni sancte spiritus
Komm, Heiliger Geist
erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!
Der du über die Verschiedenheit aller Sprachen
die Völker zur Einheit des Glauben versammelt hast.

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Gemeinde
steht

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Chor stellvertretend für die Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche
Chor: Gnädiglich erhöre uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Wir bitten Dich, Herr unser Gott, dass der Geist, der von Dir ausgeht, unsern Geist erhelle und uns in alle Wahrheit führe. Durch Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor singt den Hymnus

Chor: Johann Crüger (1598 - 1662):
Komm, heiliger Geist, Herre Gott (EG 124), Vers 1

Liturg: Segen

Alle: Amen

Chor: Amen

**Gemeinde
steht**

Auszug

(Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)
Allegro con brio aus Sonata Nr.4 B-Dur

**Gemeinde
sitzt**

NoonSong – Aktuelles

NoonSong in Corona-Zeiten

Liebe Besucher,
nach acht Wochen Zwangspause erklingt wieder der NoonSong live, öffentlich für alle Besucher. Wie hat sich die Situation seit-her geändert! Gerade noch haben wir die NoonSong-Festtage gefeiert und waren mit dem Problem der überfüllten Kirche konfrontiert und nun dürfen nicht mehr als 50 Menschen den NoonSong besuchen. Vor wenigen Wochen haben wir bei den NoonSong-Festtagen mit Gastchören und Orchester zusammen musiziert, heute singen wir nur mit 4 Sängerinnen und Sängern, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Unsere Vorkehrungen sollen dazu beitragen, jedwede gesundheitliche Gefährdung für Besucher und Mitwirkende nach menschlichem Ermessen und aktuellem wissenschaftlichen Erkenntnisstand auszuschließen. Die spirituelle Kraft des NoonSongs und die künstlerische Qualität der musikalischen Ausführung soll jedoch nicht eingeschränkt sein.

Tragen Sie bitte selbst dazu bei, dass der NoonSong trotz Corona auch zukünftig weiter stattfinden kann, indem Sie gelassen die einschränkenden Anordnungen befolgen und selbst auf ausreichende Abstände achten.

Besten Dank!

Auch in den nächsten Wochen müssen sich alle Besucher so wie Sie heute für jeden Besuch eine personalisierte Zugangsberechtigung vor Beginn des NoonSongs online buchen. Es ist immer nur möglich, für den kommenden NoonSong zu buchen. (ticket.noonsong.de).

Zahlen aus dem vergangenen NoonSong

Vergangene Woche hörten zwei mal 50 Besucher die NoonSongs. Sie spendeten insgesamt 791,55 € für den NoonSong. Damit liegt der Spendendurchschnitt pro Kopf immer noch bei fast 8€ weit über dem üblichen Wert. Besten Dank für diese aufmunternde Unterstützung.

Auch jeder „Corona-NoonSong“ kostet über 500.- Euro, eine Summe, die durch Spenden von maximal 50 Besuchern vermutlich nicht aufzubringen ist. Der Trägerverein NoonSong e.V. hat

dennoch entschieden, die NoonSongs wieder aufzunehmen, um gerade in dieser für viele Menschen sehr schweren Zeit Trost und Zuversicht durch die Musik zu spenden. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Räume, Reinigung und Kopierkosten.

Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

NoonSong – vorerst: vierstimmige Welten

Die „Corona-NoonSongs“ singen wir nur mit vier Sängerinnen und Sängern. Wir wollen damit vor allem sicher stellen, dass die Sänger untereinander ausreichend Abstand halten können. Das über Jahre erlernte sängerische tiefe Einatmen der professionellen Sänger stellt möglicherweise ein besonders hohes Infektionsrisiko für die Musiker dar. Außerdem ist es kaum möglich, mit maximal 100 Besuchern in 2 NoonSongs ein größeres Ensemble nur durch die Spenden der Besucher zu finanzieren.

Somit sind auch die Chorwerke, die wir im NoonSong singen können, auf die Vierstimmigkeit beschränkt. Durch diese Einschränkung wird erst richtig deutlich, aus welcher Fülle von Musik wir in der achtstimmigen Besetzung schöpfen können. Die Vierstimmigkeit, die heute in vielen Laienchören der Standard darstellt, ist in der Geschichte der Chormusik eher die Ausnahme. Vor allem im Bereich der geistlichen Musik war die Fünf- und Mehrstimmigkeit (die ja bekanntlicherweise bis hin zu 40 Stimmen aufgeweitet wurde) die Regel. Erst ab der Barockzeit, als die Vokalmusik üblicherweise nicht mehr a cappella, sondern mit unabhängigen Instrumenten ausgeführt wurde, setzte sich für den Chor die Vierstimmigkeit immer mehr durch - ungeteilte Stimmgruppen sind einfach gegenüber dem Orchester lauter. Als in der Romantik die a-cappella-Musik wieder entdeckt wurde, griffen die Komponisten häufig wieder zur Vieltimmigkeit, weil diese einfach mehr Farbfacetten im Chorklang ermöglicht. Für die vierstimmigen „Corona-NoonSongs“ müssen wir uns also überwiegend ein neues Repertoire erarbeiten.

Die drei Hauptwerke des heutigen NoonSongs kann man alle zur Epoche der Romantik rechnen. Das älteste ist das „Veni sancte Spiritus“ von Bernhard Klein. Nach seinen Studien in Paris wur-



de er Schüler von C.F. Zelter in Berlin und Mitglied der Berliner Singakademie. Ab 1820 bis zu seinem frühen Tod war er Kompositionslehrer am Königlichen Institut für Kirchenmusik und Musikdirektor an der Universität Berlin. Durch Zelter und Santini lernte er die Vokalmusik der italienischen Renaissance, v.a Palestrina, kennen, welche zum Vorbild seines Chorstiles wurde. Dies ist auch der kurzen Pfingstantiphon zu hören, die original für vierstimmigen Männerchor komponiert ist. Klein bereichert allerdings den renaissancehaft-linearen Satz mit romantischer Harmonik und Dynamik, so dass bei aller Schlichtheit das „Feuer der Liebe“ in der Musik hörbar wird. Heinrich Heine bezeichnete in seinen „Briefen aus Berlin“ Kleins Musik als „ganz original“.



Der Engländer William Henry Monk gilt als der führende Kirchenmusiker und Musiktheoretiker der Oxford-Bewegung, welche die anglikanische Kirche als bruchlose Fortsetzung der altkirchlich-katholischen liturgischen und sakramentalen Traditionen sieht und Ursprung der heutigen „High Church“ ist. Sein Anthem steht ganz in der Tradition von Purcell und Händel, ist dabei aber sehr liedhaft vom Sopran geprägt und verzichtet weitgehend auf Polyphonie.



Joseph G. Rheinberger, der späteste der drei Komponisten, will mit seinem Graduale „Tu es Domine“, welches er laut Widmung „Herrn Capellmeister Theobald Kretschmann zum Abdruck für das Gradualienbuch des Kirchenmusikvereins an der Votivkirche zu Wien“ sendete, beweisen, dass er die rigiden Kompositionsvorschriften für die katholische Kirchenmusik des Cäcilienverbandes mit musikalischem Tiefgang zu füllen vermag.